

II-2120 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1164/J

1987-11-04

Anfrage

der Abgeordneten Wabl und Genossen an den Bundesminister für
öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend das Gesamtverkehrskonzept Österreich (GVK-Ö)

Für das seit 1980 in Arbeit befindliche Gesamtverkehrskonzept Österreich war ursprünglich ein Bearbeitungszeitraum von drei bis vier Jahren veranschlagt. Bundesminister Dipl. Ing. Dr. Streicher hat die Fertigstellung des Gesamtverkehrskonzepts Österreich wiederholt angekündigt. Bislang wurde aber noch kein Konzeptentwurf zur Begutachtung versandt. Verkehrspolitisches Flickwerk und unrealistische Phantasieprojekte müssen als Ersatz für eine integrierte zukunftsweisende Verkehrspolitik, die den Umweltanforderungen gerecht wird, herhalten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang folgende

Anfrage:

1. Bis wann wird ein Entwurf zum Gesamtverkehrskonzept Österreich mit konkreten Maßnahmenkatalogen und Realisierungsschritten (einschließlich Zeitpläne) vorliegen?
2. Ist ein Begutachtungsverfahren vorgesehen?
3. Wird das Gesamtverkehrskonzept Österreich ein Konzept des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr oder ein verbindlicher politischer Handlungsrahmen der gesamten Bundesregierung sein?

Im Arbeitsprogramm der Bundesregierung findet das Gesamtverkehrskonzept Österreich mit keinem einzigen Wort Erwähnung.

4. Welche Kosten sind im Zuge der Arbeiten am Gesamtverkehrskonzept Österreich bislang angelaufen, und zwar unterteilt nach Jahren und Raumkosten (Elisabethstraße, Operngasse, Radetzkystraße), Personalkosten und externen Honoraren.
5. Welche Eckdaten (Wirtschaftswachstum, Arbeitsmarktdaten, Emissionsgrenzwerte) wurden vom Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr den externen Bearbeitern einzelner Forschungsvorhaben bzw. der Erstellung des Gesamtkonzeptes zugrunde gelegt?